

Cinema! Italia!

PROGRAMM im BALI KINO

Datum	20.30 Uhr
Do. 09.12.2021	L'AMORE A DOMICILIO Liebe unter Hausarrest
Fr. 10.12.2021	strappare una lacrima KONZERT – Italo Pop [Eintritt 18,00 EUR]
Sa. 11.12.2021	COSA SARÀ Alles wird gut
So. 12.12.2021	GENITORI QUASI PERFETTI Fast perfekte Eltern
Mo. 13.12.2021	I PREDATORI Die Raubtiere
Di. 14.12.2021	ROSA PIETRA STELLA Rose, Stein und Stern
Mi. 15.12.2021	VOLEVO NASCONDERMI Ich wollte mich verbergen

Alle Filme in Italienisch Original mit deutschen Untertiteln

BALI

Kino

Teltower Damm 33 14169 Berlin
Telefon 030 811 46 78 • Fax 030 812 99 538
www.balikino-berlin.de

Eintrittspreise

Erwachsene 9,00 Euro
Ermäßigt (Schüler/Stud.) 7,50 Euro
Mittwoch ist Kinotag

Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der gegebenen Situation mit deutlich weniger Plätzen auskommen müssen. Vorbestellungen sind empfehlenswert.

Cinema! Italia!

Neues italienisches Kino

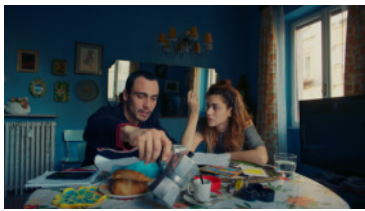
... als special **KONZERT**

Freitag, **10.12.2021**

um **20.30h**

strappare una lacrima

09.12.2021 – 15.12.2021
24. Festival-tournee durch Deutschland
16. September bis 15. Dezember 2021



*Buch und Regie Emiliano Corapi
Italien 2020
89 Minuten*

L'AMORE A DOMICILIO Liebe unter Hausarrest

Renato ist von Beruf Versicherungsvertreter, gut im Job, doch im Privatleben scheinbar und gehemmt. Er ist immer vor ernsthaften Beziehungen zurückgewichen, um Enttäuschungen zu vermeiden.

Dann verliebt er sich in die temperamentvolle Sizilianerin Anna, die allerdings wegen Raubüberfalls zu einem längeren Hausarrest verurteilt wurde. Genau darin sieht Renato seine Chance: So kann sie ihm nicht weglaufen, und er hat die Kontrolle über die Beziehung. Glaubt er. Doch Anna hat ihre eigenen Pläne, und Renatos Leben wird völlig auf den Kopf gestellt...

Diese originelle Liebeskomödie profitiert sehr von ihrer Ausgangssituation, die eine ungeahnte Plausibilität gewonnen hat: In Zeiten eines mehrmonatigen Corona-Lockdowns wirkt eine Liebesbeziehung unter Hausarrest-Bedingungen geradezu realistisch.

Hervorragend Miriam Leone und Simone Liberati in den Hauptrollen, die vom Verband der italienischen Filmjournalisten für ihre mitreißende Darstellung ausgezeichnet wurden.



*Buch und Regie Francesco Bruni
Italien 2020
101 Minuten*

COSA SARÀ Alles wird gut

Bruno Salvati ist Filmregisseur. Allerdings liegt sein letzter Erfolgsfilm schon lange zurück, und ein neues Projekt ist nicht in Aussicht. Privat hat er sich von seiner Frau Anna getrennt, die beiden fast erwachsenen Kinder gehen eigene Wege. Nach einem kleinen Unfall wird bei ihm eine Form von Leukämie diagnostiziert. Damit wird Brunos Leben völlig auf den Kopf gestellt. Als erstes muss er einen kompatiblen Stammzellenspender finden: doch das ist leichter gesagt als getan. Bruno bekommt es mit der Angst: Was soll aus ihm werden? Da enthüllt sein Vater Umberto ihm ein Geheimnis aus der Vergangenheit, das in allen neue Hoffnung weckt.

Regisseur Francesco Bruni hat schon den Publikumspreis der Tournee gewonnen, mit Scialla! und Tutto quello che vuoi/Alles was du willst. Jetzt überzeugt er mit einer autobiographisch getönten Tragikomödie.

GENITORI QUASI PERFETTI Fast perfekte Eltern

Simona liebt ihren achtjährigen Sohn Filippo über alles, fühlt sich aber als alleinerziehende Mutter oft überfordert. Jetzt droht Philippos Geburtstagsfeier, zu der seine ganze Schulklasse eingeladen ist. Die Vorbereitung der Feier bringt Simona schon an den Rand eines Nervenzusammenbruchs.

Dann ist der große Tag gekommen. Die Kinder rücken an, allerdings auch deren Eltern: die modebewusste Kosmetikerin, die queere Regenbogen-Mutter, der arbeitslose Vater, der cineastische Intellektuelle und seine streng vegan lebende Ehefrau, der frisch geschiedene Manager. Während die Kinder im Wohnzimmer spielen, beäugen sich die Erwachsenen in der Küche skeptisch beim Smalltalk. Plötzlich löst ein unerwartetes Ereignis eine Kettenreaktion aus. Die Geburtstagsparty läuft völlig aus dem Ruder...

Eine ebenso unterhaltsame wie realitätsnahe Komödie, die in Italien ein großer Erfolg wurde. Regisseurin Laura Chiossoni ist selber zweifache Mutter und weiß, wovon sie redet. Zugleich wirft sie einen satirischen Blick auf einen bunten Querschnitt der heutigen Gesellschaft. Nicht zuletzt das glänzend aufgelegte Darstellerensemble sorgt für turbulentes Kinovergnügen.



*Buch und Regie Pietro Castellitto
Italien 2020
109 Minuten*

I PREDATORI Die Raubtiere

Es ist früh am Morgen, alles ist ruhig in Ostia am Meer. Ein Typ schwatzt einer älteren Frau eine völlig überbewertete Uhr auf. Anderswo wird ein junger Philosophieprofessor aus einem Forschungsprojekt gedrängt, bei dem es um die Exhumierung Nietzsches geht. Zwei Betrogene aus zwei komplett unterschiedlichen Familien: die Pavones und die Vismaras. Bürgerlich-intellektuelle die erste, proletarisch und neofaschistisch die zweite. Sie leben im gleichen Dschungel, Rom. Ein dummer Unfall lässt diese beiden Pole kollidieren. Und der Wahnsinn eines 25-Jährigen wird zeigen, dass jeder ein Geheimnis hat und niemand so ist, wie er scheint, und dass wir alle Raubtiere sind.

Ein explosives Debut, das der 29jährige Pietro Castellitto als Autor, Regisseur und Hauptdarsteller da auf die Leinwand knallt und mit dem er die italienische Filmszene schon gehörig aufgemischt hat. Tiefschwarzer Humor, Kapitalismuskritik, rüde Sprache und eine virtuose Erzählstruktur, bei der sich die einzelnen Puzzleteilchen erst am Schluss zu einem Ganzen zusammenfügen. Pulp Fiction auf italienisch – bitte anschnallen!

ROSA PIETRA STELLA Rose, Stein und Stern

Portici, die quirlige kleine Nachbarstadt von Neapel direkt am Fuße des Vesuv: Hier lebt die 30jährige Carmela mit ihrer Mutter und ihrer elfjährigen Tochter Maria. Der Alltag ist rau, mühsam schlägt sich Carmela mit Gelegenheitsjobs durch, in der ständigen Angst, das Sorgerecht für Maria zu verlieren. Da bietet ihr ein Anwalt ein ebenso lukratives wie zwielichtiges Geschäft an, bei dem es um Visabeschaffung für illegale Migranten in Neapel geht. Carmela greift zu, doch der Deal läuft aus dem Ruder, und ihre Lage wird noch verzwickter. Dann lernt sie den Algerier Tarek kennen, der seit zwanzig Jahren in Portici lebt, und plötzlich scheint sich etwas zu verändern. Regisseur Marcello Sannino, der selber aus Portici stammt, zeichnet in seinem Debutfilm das spannende Porträt einer selbstbewussten jungen Frau, die nicht immer das Richtige tut, sich aber niemals unterkriegen lässt. Ein Film in der besten Tradition des Neorealismus, mit feinem Gespür für Details und Charaktere und mit der herausragenden Ivana Lotito in der Hauptrolle. Der Titel entstammt einem Lied des populären neapolitanischen Sängers und Komponisten Sergio Bruni.



*Regie Marcello Sannino
Italien 2020
96 Minuten*

VOLEVO NASCONDERMI Ich wollte mich verbergen

Antonio Ligabue war mit seiner naiven und einfallsreichen Malerei ein Ausnahmekünstler des frühen 20. Jahrhunderts. Er malte Tiger, Gorillas und Jaguare und verpflanzte sie in die typisch norditalienische Landschaft mit Pappeln am Po-Ufer, wo er jahrelang in einer kleinen Hütte lebte. Nach schwierigen Jugendjahren als unehelicher Sohn einer italienischen Emigrantin in der Schweiz kommt Antonio 1919 nach Italien in das kleine Dorf Gualteri. Als Außenseiter ist er ganz auf sich selbst gestellt, leidet unter Hunger und Kälte. Schließlich beginnt er zu malen, um so die Zeit und die Angst zu besiegen. Nach einer Begegnung mit dem Bildhauer Marino Mazzacurati spürt er, dass die Kunst der einzige Weg ist, seine Identität zu finden. Die eindringliche Darstellung von Ligabues außergewöhnlichen Lebensumständen und ein starker Hauptdarsteller machen Volevo nascondermi zum authentischen und visionären Porträt. Bei der Berlinale 2020 erhielt Elio Germano für seine bravouröse schauspielerische Leistung einen Silbernen Bären.



*Regie Giorgio Diritti
Italien 2020
120 Minuten*

**Cinema!
Italia!**